



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 04.01.2024



Tribschnee

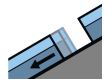


2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee und Gleitschnee beachten.

Mit starkem Wind entstehen frische Tribschneeansammlungen. Diese sind in der Höhe störanfällig. Vorsicht vor allem in Kammlagen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2200 m. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Diese Gefahrenstellen sind gut zu erkennen.

Zudem besteht eine "mäßige" Gefahr (Stufe 2) von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es fällt lokal wenig Schnee. Am Sonntag fielen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 5 bis 20 cm Schnee. Am Sonntag fielen in der Venedigergruppe oberhalb von rund 1000 m bis zu 30 cm Schnee. Der Wind bläst gebietsweise mäßig bis stark. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen in der Höhe auf weichen Schichten. Die frischen Tribschneeansammlungen sind teilweise leicht auslösbar.

Der Neuschnee liegt an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste. Tiefe und mittlere Lagen: Die Altschneedecke ist recht homogen, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschküste an der Oberfläche. Dies auch an steilen Sonnenhängen in hohen Lagen.

Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Frischen Tribschnee beachten.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 04.01.2024



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischen Triebsschnee beachten.

Mit starkem Wind entstehen frische Triebsschneeanisammlungen. Diese sind in der Höhe störanfällig. Vorsicht vor allem in Kammlagen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2200 m. Diese Gefahrenstellen sind gut zu erkennen.

Zudem besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies in den schneereichen Gebieten an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Am Sonntag fielen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst gebietsweise mäßig bis stark. Die frischen Triebsschneeanisammlungen liegen in der Höhe auf weichen Schichten. Die frischen Triebsschneeanisammlungen sind teilweise leicht auslösbar.

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut. Es liegen oberhalb der Waldgrenze kleinräumig stark unterschiedliche Schneehöhen.

Tiefe und mittlere Lagen: Die Altschneedecke ist recht homogen, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche, dies auch an steilen Sonnenhängen in hohen Lagen.

Tendenz

Frischen Triebsschnee beachten.

Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen.